

Sprachen an der damaligen Ordenshochschule in Leoben und begann 1772 das Phil.Stud. an der Univ. Graz. Nach Aufhebung des Jesuitenordens (1773) stud. er Theol. und wurde Weltpriester. Einige Jahre war er Erzieher des Fürsten Grassalkovich an der Theresian. Ritterakad. in Wien. P.s bedeutendste Leistungen lagen auf dem Gebiet der innerkirchlichen Verwaltung und im diplomat. Bereich. Mit dieser Laufbahn war die Verleihung zahlreicher kirchlicher Ämter und Würden verbunden: Infulierter Propst zu Maria Verkündigung in Rátót (Ungarn), Dompropst und später Großpropst von Raab, kgl. Rat und Oberstud.Dir. des Bez. Raab, kgl. ung. tit. Bischof von Bosn.-Novi und 1822 Referent in Kirchen- und Kultussachen bei der Obersten Ung. Hofkanzlei in Wien. Die Früchte seiner reichen schriftsteller. Tätigkeit wurden nur zum geringsten Tl. publ.

W.: 6 einzelne Predigten, 1791–1813; Recensio Vitae et Scriptorum Georgii Pray, in: G. Prays Syntagma historicum de sigillis regum et reginarum Hungariae, hrsg. von S. Schönwisner, 1805; Beitr. in Z. von und für Ungern Hrsg.: B. v. Zamagna, Navis aëria, Neuausg. 1784.

L.: *Lettres de Jersey* 44, 1933, S. 446ff.; W. Kratz, *Exjesuiten als Bischöfe*, in: *Archivum historicum SJ* 6, 1937, S. 186ff.; J. N. Stöger, *Scriptores provinciae Austriacae Societatis Jesu*, 1855, S. 249; Sommervogel; Wurzbach; Kosch, *Das kath. Deutschland*. (A. Pinsker)

Pajer(-Gartegen) Robert, Maler und Graphiker. * Wien, 14. 5. 1886; † Wien, 17. 2. 1944. Besuchte nach dem Jusstud. (1912 Dr. jur.) eine Wr. Malschule und hatte Kontakt zu den Künstlern der Kunstschau (Kreis um G. Klimt, s. d.), bes. zu M. Oppenheimer und Kokoschka. Ab 1911 war er als Holzschneider tätig. 1922 Mitgl. des Hagenbundes. Vorwiegend Maler, beherrschte P. die Landschaft, den Akt und die menschliche Figur. Er entwickelte die in den Holzschnitten vorgebildete Anlage strenger und klarer Formgestaltung weiter und geriet in der Farbgebung in die Nähe der „Neuen Sachlichkeit“, welche er in den Landschaftsbildern vom Donaukanal vollends erreichte. Wie er in den Holzschnitten übergangslos und linear Schwarz gegen Weiß setzte, so baute er in den Ölbildern den Gegenstand mit klaren Flächen auf. P. war einer der wenigen österr. Künstler, die derartige formale und farbliche Probleme lösten. 1929 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Wien.

W.: Hist. Mus. der Stadt Wien; Graph. Smlg. Albertina, Wien.

L.: *Mitt. der Österr. Galerie*, 1972, S. 88, 91 und 120;

Thieme-Becker; Vollmer; Bénézit; Katalog der Hagenbund-Ausst., Hist. Mus. der Stadt Wien, 1975. (O. Matulla)

Pajgert Adam, Schriftsteller und Übersetzer. * Skomorochy (Galizien), 21. 9. 1829; † Franzensbad (Františkovy Lázně, Böhmen), 21. 7. 1872. Sohn des Folgenden; von seinem Vater beeinflusst, wurde er zu einem Kenner und Liebhaber von Kunst- und Kulturschätzen; nach einer Reise nach Paris (1855/56) befaßte er sich mit Übers. ausländ. Schriftsteller ins Poln., wie Platen, Heine, Shakespeare, Moore, Longfellow, Byron, Tennyson, Musset etc. Eigene Dichtungen, hauptsächlich Lyrik, veröff. P., der auch als Journalist tätig war, in galiz. Z. wie „Dziennik Literacki“ (Literar. Ztg.), „Kółko Rodzinne“ (Familienkreis), „Nowiny“ (Neuheiten), „Tygodnik Lwowski“ (Lemberger Wochenbl.).

W.: Pokutnik (Der Büsser, Roman), 1857; Poezje (Gedichte), 1858; Żelazne struny (Eiserne Saiten), 1859; Pieśni proroków (Lieder der Propheten), 1865; Przekłady poetów obcych (Übers. ausländ. Dichter), 1876; etc.

L.: W. Tarnawski, *Szekspear w Polsce (Shakespeare in Polen)*, 1898, s. Reg.; ders., *O polskich przekładach Szekspeira (Über die poln. Übers. von Shakespeare)*, 1914, s. Reg.; T. Sinko, *Hellada i Roma w Polsce (Hellas und Rom in Polen)*, 1933, S. 26ff.; T. T. Jez, *Od kolebki przez życie (Von der Wiege durch das Leben)*, Bd. 2–3, 1937, s. Reg.; W. Zawadzki, *Pamiętniki życia literackiego w Galicji (Memoiren aus dem literar. Leben in Galizien)*, hrsg. von A. Knot, 1961, s. Reg.; *Bibliografia literatury polskiej „Nowy Korbut“ (Bibliographie der poln. Literatur „Nowy Korbut“)*, Bd. 9: *Romantyzm (Romantik)*, red. von I. Sliwińska und S. Stupkiewicz, 1972. (M. Tyrowicz)

Pajgert Józef, Schriftsteller und Übersetzer. * Skomorochy (Galizien), ca. 1799; † Sidorów b. Husiatyn (Galizien), 1871. Vater des Vorigen; richtete auf seinem Gut einen künstler. ausgestalteten Garten ein und sammelte Bücher und Kunstwerke. In seinen schriftsteller. Arbeiten wurde er von griech. und latein. Autoren beeinflusst. P., der 1819–44 viele Epigramme, Idyllen, Balladen etc. hauptsächlich in der Lemberger Ws. „Rozmaitości“ (Verschiedenes) veröff., schrieb auch in Prosa und übers. die Werke ausländ. Autoren ins Poln.

W.: Wycinki z antologii greckiej (Ausschnitte aus der Anthologia Graeca), 1831; Ballady (Balladen), 1832; Bajki i wiersze różne (Märchen und verschiedene Gedichte), 2 Bde., 1834–41; Zemsta Wandy (Wandas Rache), 1846; etc.

L.: *Enc. Powszechna Orgelbranda*, Bd. 20, 1865; W. Staniszewski, *Bibliografia „Rozmaitości“ (Bibliographie der Ws. „Rozmaitości“)*, 1913; T. T. Jez, *Od kolebki przez życie (Von der Wiege durch das Leben)*, Bd. 2–3, 1937, s. Reg.; W. Zawadzki, *Pamiętniki życia literackiego w Galicji (Momoi-*